

RESIDIO *info* RMIERT.

Ausgabe 02/2023

DAS
Lama
IN DER
RESIDIO





IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Residio AG | Hohenrainstrasse 2 | 6280 Hochdorf
041 914 22 22 | info@residio.ch | www.residio.ch

REDAKTIONSTEAM

Redaktionsleitung Sandra Burkard
Mitglieder Melanie Casanova | Jana Lang | Sibylle
Kräuchi | Erika Stutz | Sr. Karin Zurbriggen

NÄCHSTE AUSGABE 03.2024

AUFLAGE 1100 Ex.

DRUCK GB Druck AG | 6280 Hochdorf

DIGITALE AUSGABE

https://residio.ch/ueber_residio/downloads

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 *Bedeutung des orangen Schmetterlings*
- 5 *Paul Lemp*
Porträt Bewohner
- 6 *Pflegeentwicklung*
Aufgabengebiet
- 8 *Dario Honauer*
Leiter Technischer Dienst
- 8 *Sandra Burkard*
Redaktionsleiterin
- 9 *Ein Lächeln zum Frühstück*
Breites Angebot in der Residio
- 10 *Residio Fäscht*
Rückblick auf ein wundervolles Fest
- 12 *Erfolgreich*
Abgeschlossene Aus- und Weiterbildungen
- 12 *Neue Bildungsleiterin*
Francesca Calignano
- 13 *Einarbeitung KV*
durch Lernende
- 14 *vallago*
Reinigung mit Empathie
- 15 *«Room of Horrors»*
Abenteuer Patientensicherheit
- 16 *Residio aktiv*
Lamas, Wellness, Grillieren

Editorial

Erfahren Sie von Entwicklungsprojekten, inspirierenden Bewohnenden, spannenden Aufgaben der Residio-Mitarbeitenden und erhalten Sie Einblick in unsere Pflege-Expertise.

VERÄNDERUNG

Liebe Leserinnen und Leser

Marlis Schriber, Assistentin der Geschäftsleitung und Redaktionsleiterin, hat im Juni 2023 die Residio AG verlassen. Ich bedanke mich bei Marlis Schriber für alles Geleistete. Als Nachfolge haben wir eine Fachperson für Kommunikation & Marketing gesucht und in der Person von Sandra Burkard eine perfekte Arbeitskollegin gefunden. Die Unternehmenskommunikation, ganz besonders die digitalen Medien, werden immer wichtiger. Um sämtliche Kommunikationskanäle professionell bespielen zu können, bedarf es Kompetenzen und Ressourcen. Ich freue mich sehr, dass wir mit dem angepassten Stellenprofil künftig noch besser kommunikative Wirkung nach innen und aussen erzielen können. Sandra Burkard lernen Sie auf Seite 8 besser kennen.

Daniel Rüttimann hat per 30. September 2023 nach elfjähriger Amtszeit seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat Hochdorf und gleichzeitig den Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der Residio AG bekannt gegeben. Sein Weggang ist für die Residio AG ein grosser Verlust. Sein immenses Know-how, seine anpackende und unterstützende Art, sein politisches Engagement, seine hervorragende Vernetzung im Seetal und in der Politik, aber auch seine

menschliche Art werden wir vermissen: Lieber Dani, herzlichen Dank für deine grossartige Arbeit zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir wünschen dir alles Liebe und Gute und freuen uns auf weiterhin schöne Begegnungen.

Daniel Rüttimanns Nachfolgerin, Karin Jung-Riedweg, heissen wir im Verwaltungsrat der Residio AG herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Neu sind nicht nur in der Geschäftsleitung, sondern auch im Verwaltungsrat die Frauen in der Überzahl.

Infolge des Redaktionsleitungswechsels gibt es im Jahr 2023 nur zwei Ausgaben von «Residio informiert». Umso mehr wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der aktuellen Ausgabe. Tauchen Sie in den Residio-Alltag ein und lassen Sie sich von den spannenden Geschichten aus unseren Häusern berühren.

Herzliche Grüsse

Erika Stutz
Geschäftsleiterin



Der orange Schmetterling

Die Bedeutung des Schmetterlings und der Farbe Orange für die Residio AG, kurz erklärt.

Als neue Redaktionsleiterin des «Residio informiert» möchte ich Ihnen die sorgfältig ausgewählten Elemente unseres visuellen Erscheinungsbildes etwas näherbringen. Dabei spielen das Logo und die Neugestaltung der Hauszeitung die Hauptrollen. Das Symbol des Schmetterlings, der Farbe Orange und des Begriffs Residio haben für die Residio AG eine besondere Bedeutung: Sie stehen für die Überzeugung, dass das Alter eine schöne und erfüllte Lebensphase sein kann.

Residio

Zunächst zum Namen: Residio ist ein Kunstbegriff, der sich an das mittellateinische Wort Residentia (Wohnsitz) anlehnt. Wir verstehen darunter wohnen, verweilen, ausruhen, Wärme und Geborgenheit.

Schmetterling

Dann der Schmetterling: Er ist ein Symbol für den Lebenszyklus, für Lebensfreude und für Veränderung. Er steht für den Wandel, den der Mensch im Lauf seines Lebens durchläuft.

Farbe Orange

Und schliesslich steht auch die Farbe Orange für Lebensfreude. Zudem werden mit Orange Energie und Wärme in Verbindung gebracht. Sie ist eine freundliche und einladende Farbe, die positive Emotionen hervorruft.

In der Kombination von Residio, dem Schmetterling und der Farbe Orange schaffen wir eine Atmosphäre, die das Leben im Alter in seiner Vielfalt zelebriert. Jedes Element trägt dazu bei, eine Umgebung zu schaffen, in der sich Bewohnende willkommen, geborgen und lebendig fühlen.

Nicht nur wir Menschen befinden uns in einem stetigen Wandel – auch das «Residio informiert» hat eine Verwandlung erfahren. Bei der Neugestaltung wurde das Layout frischer und lebendiger und unserem kräftigen und fröhlichen Orange wurde eine neue Farbe zur Seite gestellt: ein dunkles, gedecktes und Ruhe vermittelndes Petroltürkis. Die beiden Farben unterstützen einander ideal und passen zum neuen Erscheinungsbild.

Im neuen Look wird das «Residio informiert» auch weiterhin grossartige Geschichten über Menschen erzählen und von unserem Alltag berichten.

Ich hoffe, dass Ihnen diese Ausgabe gefällt, und freue mich auf Ihre Rückmeldung.

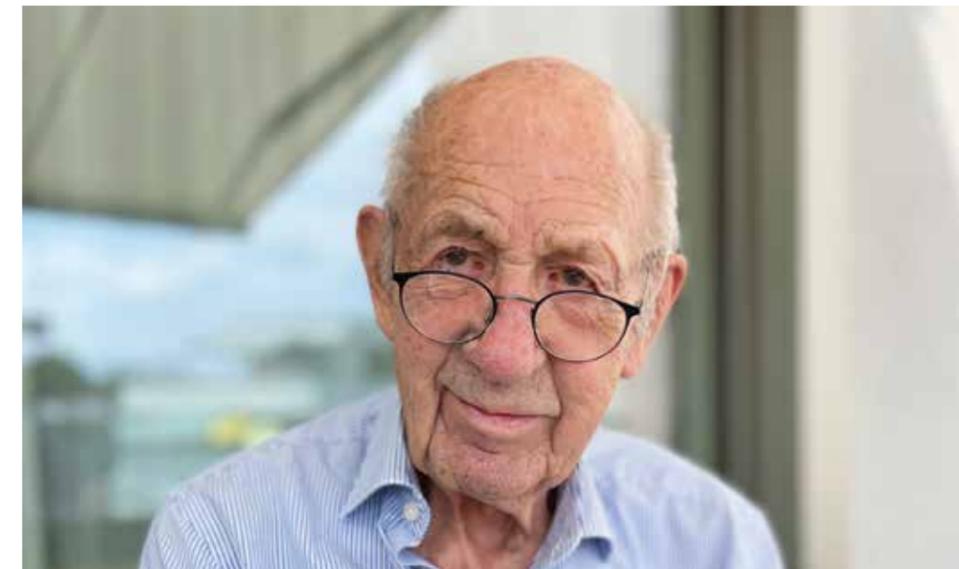
Sandra Burkard
Redaktionsleiterin
sandra.burkard@residio.ch



Eigenständig, selbstbestimmt und verständnisvoll

Paul Zemp feierte diesen September seinen 99. Geburtstag.
Er ist im Haus Sonnmatt und darüber hinaus als beeindruckende und interessante Persönlichkeit bekannt.

Fast sein ganzes Berufsleben stellte Paul Zemp in den Dienst von behinderten Kindern und Jugendlichen. Mit dem Inkrafttreten der schweizerischen Invalidenversicherung im Jahr 1960 sei unsere Gesellschaft zunehmend sensibler geworden für körperliches, geistiges und psychisches Leid, berichtet Herr Zemp. Damals suchte man jemanden, um die Eingliederungswerkstätten aufzubauen. Dafür wurde eigens vom Kanton eine «Fachkommission für Behindertenfragen» gegründet, zu deren Präsident Paul Zemp gewählt wurde. In dieser Funktion zeigte er Probleme in diesem Bereich auf und bearbeitete sie. Aus dieser Arbeit entwickelte sich die Einrichtung des Brändi. «S'Brändi isch eigentlich di Grundlag gsii», erklärt Paul Zemp.



Danach wurden auch andere Einrichtungen im Sonderschul- und Behindertenbereich für Schwer- und Schwerstbehinderte im Einvernehmen mit dem BSV als stationäre Einrichtungen geschaffen – zum Beispiel das Soldatenhaus Allmend und das Kinderdörfli Rathausen. Für die Sonderschulen wurde vom Erziehungsdepartement Paul Zemp eingesetzt. Er sei an dieser Aufgabe, an diesem Dienst gewachsen, erzählt Paul Zemp, und er habe durch diese Herausforderungen einen vertieften Sinn seines Lebens gefunden.

Diese Lebenserfahrung hat ihm wohl auch geholfen, vor gut vier Jahren den Schritt ins Pflegeheim anzunehmen. «Ich ha gsee, dass mini Gränze do sind und dass ich dii neu Situation, wo mier bevorstod muss anä.» Paul Zemp sieht auch die positiven Seiten im Pflegeheim. So schätzt er es sehr, dass er lebenswürdige Menschen um sich haben

«S'Brändi isch eigentlich di Grundlag gsii.»

darf, die sich Zeit nehmen und Zeit schenken. Er sieht die Pflege als eine Aufgabe, die nicht ganz einfach ist. Wohl deshalb wird er von den Pflegepersonen nicht nur als äusserst dankbar, sondern immer auch als verständnisvoll wahrgenommen, wenn man mal gerade nicht ganz so viel Zeit hat.

Paul Zemp werde aber auch als ein sehr interessanter Gesprächspartner geschätzt, mit dem man über Gott und die Welt philosophieren könne, sagt die Pflegefachperson Eva Guhl.

Und auch das kommt nicht von ungefähr: Paul Zemp ist geistig sehr rege und liest nach Möglichkeit täglich die Zeitung und am Samstag jeweils die «NZZ am Samstag». «Von dieser Ausgabe habe ich jeweils am meisten», betont der vor allem an Geschichte und Literatur interessierte Bewohner.

Sr. Karin Zurbriggen
Pflegefachfrau HF

Aufgaben der Fachstelle *Pflegeexpertise*

im neu geschaffenen Bereich der Pflegeentwicklung

Die Residio AG arbeitet kontinuierlich daran, den Bewohnenden eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung bieten zu können. Der neu geschaffene Bereich Pflegeentwicklung ist eine Antwort der Residio AG auf die zunehmende Multimorbidität und Komplexität in der Pflege.

Sieben Kernkompetenzen der Pflegeexpertise

Die Praxis einer Pflegeexpertin stützt sich bei der Residio AG auf das Modell von Hamric et al., 2014 (ICN, 2020). Darin werden sieben Kernkompetenzen einer Pflegeexpertin beschrieben, die nötig sind, damit sie ihren vielfältigen Rollen und Aufgaben gerecht werden kann.

1 Direkte klinische Tätigkeit: Arbeitet mit den Pflegeteams in der direkten Pflege und Betreuung. Unterstützt die Pflegenden in komplexen Pflegesituationen.

2 Coaching und Beratung: Coacht das Pflegepersonal einzeln und/oder in Gruppen bei pflegerischen Tätigkeiten. Berät das Pflegeteam bei fachspezifischen Fragestellungen.

3 Beratung und Konsultation: Führt bei fachspezifischen Fragen in der Pflege und Betreuung von Bewohnenden Fachgespräche und Fallbesprechungen mit den Pflegeteams durch.

4 Klinische Leadership: Überwacht interne Pflege-Qualitätsindikatoren (u. a. Dekubitus-, Sturzereignisse) sowie nationale Qualitätsindikatoren (u. a. Schmerz, Mangelernährung). Entwickelt zusammen mit dem Kader evidenzbasierte Projekte sowie Schulungen und ist für deren Umsetzung und Evaluation besorgt, zum Beispiel Schulungen zur Pflegedokumentation im Care Coach. Erstellt oder überarbeitet Merkblätter/Richtlinien/Standards und Konzepte.

5 Interprofessionelle Zusammenarbeit: Trägt in ausgewählten Situationen Sorge für einen zeitnahen, kongruenten und effizienten Austausch von Informationen im interprofessionellen Team, zum Beispiel Eintrittskoordination bei komplexer Pflege-/Betreuungsversorgung. Nimmt bei Bedarf an Arztvisiten teil.

6 Forschungsfertigkeiten: Beteiligt sich an nationalen Forschungsprojekten, zum Beispiel an der NIP-Q-UPGRADE-Studie der Universität Basel (Nationales Implementierungsprogramm – Qualität der Langzeitpflege in Alters- und Pflegeheimen 2022–2026). Versteht und analysiert im Betrieb vorhandene Pflege-Qualitätsindikatoren.

7 Ethische Entscheidungsfindung: Ist besorgt für die Umsetzung einer vorausschauenden Pflegeplanung (Vorsorgeplanung). Gewährleistet das Einbeziehen der Anliegen und des geäusserten Willens (z. B. zu Themen wie Patientenverfügung, Spitaleinweisung, Antibiotikagabe) in Pflege- und Behandlungspläne.

In der Fachstelle arbeiten zwei Pflegeexpertinnen, die je in einem der Residio-Häuser ihren Hauptarbeitsort haben: Katja Graber im Haus Sonnmatt und Sibylle Kräuchi im Haus Rosenhügel. Das Pflegeexpertinnen-Team wird von Sever Draganescu, Bereichsleitung Pflegeentwicklung, geführt und coacht. Das Angebot der Fachstelle ist auch für die Residio Spitex verfügbar.

Das Angebot der Pflegeentwicklung stützt sich auf den aktuellen Bedarf der Bewohnenden und des Betreuungs- und Pflegepersonals. In der täglichen Arbeit findet mit den Teamleitungen, den Pflegeteams, den interdisziplinären Teams wie jenen für Bewohnereintritte und Atelier sowie mit Ärztinnen und Ärzten etc. eine enge Zusammenarbeit statt, um tagesrelevante Fachthemen zu begleiten und die Versorgungsqualität im interdisziplinären Kontext zu verbessern.

Diese verantwortungsvollen und vielseitigen Angebote sowie der zeitnahe Support unterstützen die Pflegeteams in der anspruchsvollen Arbeit und steigern somit die Attraktivität des Pflegeberufs in der Langzeitpflege.

Sibylle Kräuchi
Pflegeexpertin

«Wir wollen die pflegerischen Fachkompetenzen stärken und eine hohe Lebensqualität im Alter ermöglichen.»

Sever Draganescu, Bereichsleitung Pflegeentwicklung, Katja Graber und Sibylle Kräuchi, Pflegeexpertinnen



Stimmen der Mitarbeitenden zur Pflegeexpertise

Wertvolle fachliche Inputs
«Durch die Pflegeexpertise erhalten wir immer wieder wertvolle fachliche Inputs, die wir im Alltag umsetzen können.»

Jessica Wiler
Teamleiterin Abteilung 1

Unterstützung im Arbeitsalltag
«Mir ist wichtig, dass die Kolleginnen und Kollegen aus der Betreuung und Pflege zeitnah evidenzbasierte Unterstützung im Arbeitsalltag erhalten und das Angebot der Pflegeexpertise sowohl in den Pflegeteams wie auch bei den Bewohnenden spürbar ist.»

Sever Draganescu
Bereichsleitung Pflegeentwicklung

Jederzeit Hilfe
«Bei Fragen rund um die Pflegedokumentation ist mir die Pflegeexpertin stets eine grosse Hilfe. Ich weiss, dass ich sie jederzeit anrufen kann und ich in Kürze Unterstützung erhalte.»

Brigitte Härri
Mitarbeiterin Betreuung und Pflege
Abteilung West

UNTERSTÜTZUNG



Dario Honauer *Leiter Technischer Dienst*

Vor 8 Jahren startete Dario seine Reise in der Residio mit einer Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ und entwickelte sich stetig weiter. Nun führt er das Team.

INTERVIEW

Wie ist es dir in den ersten Monaten im neuen Job ergangen?

Es war eine ebenso spannende wie herausfordernde Zeit, gerade im Hinblick auf den Umbau im Haus Sonnmatt. Ich empfand es als sehr positiv und erlebte grosse Unterstützung durch mein Team. So konnte ich in meine neue Rolle als Teamleiter hineinwachsen.

Welche Superkraft würdest du dir für deinen Job wünschen?

Unsichtbarkeit ist keine Option. Daher würde ich mich am liebsten vervielfältigen können, um die Aufgaben an den verschiedenen Standorten noch effizienter erfüllen zu können.

Welches sind deine Ziele im Technischen Dienst?

Ich sehe Potenzial darin, Arbeitsschritte zu vereinfachen und Abläufe zu digitalisieren. Und mir ist es

ein Anliegen, bei allen Mitarbeitenden und Lernenden das volle Potenzial auszuschöpfen. Das wichtigste Ziel ist, dass meine Mitarbeitenden gern arbeiten kommen und eigenverantwortlich handeln können. Die mir entgegengebrachte Wertschätzung will ich meinem Team weitergeben. Ich habe einige Ideen, die ich umsetzen werde.

Beschreibe dich mit drei Worten.

Geduldig, hilfsbereit, nicht aus der Ruhe zu bringen.

Was motiviert dich?

Der Job an sich motiviert mich. Seit ich ihn vor acht Jahren gewählt habe, kann ich mir keinen anderen vorstellen. Kein Tag gleicht dem anderen und die Abwechslung ist grenzenlos. Ich freue mich darüber, dass mir fast täglich ein «Danke» für meine Arbeit entgegengebracht wird.

Wie sieht ein typischer Tag in deiner Arbeit aus?

Das ist eine lustige Frage – denn typische Tage gibt es gar nicht! Das Einzige, was klar ist: dass die Tagesplanung wegen Unvorhergesehenem meist schon bald wieder umgekrempelt werden muss. Zudem bin ich als Teamleiter oft am PC.

Was schätzt du an deinem Job besonders?

Die grosse Freiheit, meinen Tag selbst einteilen zu können.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich spiele Fussball beim FC Eschenbach und mag ganz allgemein sportliche Aktivitäten.

Vielen Dank für den interessanten Einblick.

Sandra Burkard
Redaktionsleiterin



Sandra Burkard *neue Redaktionsleitung*

Liebe Sandra, herzlich willkommen in der Residio AG. Gern möchten wir dich näher kennenlernen.

Bist du gut in der Residio angekommen?

Vom ersten Moment an fühlte ich mich willkommen und wertgeschätzt. Die kurzen und intensiven Einführungstage ermöglichten es mir, rasch Fuss zu fassen und mich mit zahlreichen Teammitgliedern bekannt zu machen. Die herzliche Atmosphäre hat mir den Einstieg spürbar erleichtert. In den vielfältigen Aufgaben in der Kommunikation, Grafik und bei Projekten kann ich meine Stärken einbringen.

Welche Kommunikationsprojekte möchtest du in den nächsten Jahren in Angriff nehmen?

Es gibt einige spannende Projekte, die ich angehen werde – vom Employer Branding, der Präsenz der Residio AG in den digitalen Medien bis zur internen Kommunikation. In der Kommunikationsplanung sollen vermehrt Geschichten ihren Platz finden.

Und aus dem Nähkästchen geplaudert: Seien Sie nicht erstaunt, wenn Sie künftig im Corporate Design, dem visuellen Erscheinungsbild der Residio AG, ein paar Veränderungen bemerken ...

Verrätst du uns noch etwas über dein Privatleben?

Gemeinsame Ausflüge geniesse ich mit meinem Mann Patrick und meinen Kindern Nico (13) und Noemi (11). Persönlich zieht es mich besonders zum Wasser hin – sei es bei einer entspannten Fahrradtour entlang eines Flusses, einem erfrischenden Reuss-Schwimmen oder einer gemütlichen Stand-up-Paddle-Tour über den Sempachersee.

Herzlichen Dank für deine Offenheit.

Erika Stutz,
Geschäftsleiterin



Ein Lächeln zum Frühstück

Unsere Frühstücksauswahl ist so vielfältig wie unsere Bewohnenden selbst.

Die Auswahl des Frühstücksparadieses ist so reichhaltig und vielfältig wie die individuellen Vorlieben der Bewohnenden. Dies ermöglicht es allen, ihr ganz persönliches Zmorge nach Herzenslust zusammenzustellen. Täglich werden von 7.15 bis 9.30 Uhr knusprige Croissants, Brötli, Weggli oder Ruchbrot vom Beck geliefert, und selbstverständlich fehlt am Sonntag der Zopf nicht. Dazu gibt es Konfitüre, Butter sowie eine Auswahl an Fleisch und Käse. Oder die Bewohnenden bevorzugen ein herzhaftes Bircher muesli, Joghurt oder ein Ei. Dazu gibt es nach Wahl Kaffee, Cappuccino, eine Schale, heisse Schokolade oder einen feinen Tee.

Das Service- und Hotellerie-Team setzt zudem alles daran, zum guten Frühstück einen schön gedeckten Tisch sowie einen professionellen und herzlichen Service zu bieten. Das Frühstücksparadies: ein perfektes Beispiel dafür, wie sich das Residio-Personal dafür einsetzt, eine warme und einladende Umgebung zu schaffen, in der sich die Bewohnenden wohlfühlen.

Melanie Casanova,
Teamleiterin Reinigung & Hotellerie



Das «Residio Fäscht» 2023 war ein wahres Highlight für die Bewohnenden, Mitarbeitenden und Gäste: Es wurde nicht nur gefeiert, sondern echte Herzlichkeit gelebt. Jung und Alt fanden zusammen und die zahlreichen Helfenden vor und hinter den Kulissen verdienen einen herzlichen Dank.

RÜCKBLICK



Die Atmosphäre war von Anfang an hervorragend. Die Musiker und die Trachtengruppe sorgten mit ihren mitreissenden Klängen für ausgelassene Stimmung, die den gesamten Tag über anhielt. Für kulinarische Genüsse bot das Küchenteam frisch zubereitete Pizzen und andere köstlichen Menüs, die den Gaumen verwöhnten. Einer der Fest-Höhepunkte war zweifellos der Auftritt des Sonnmatt-Chors. Über 30 Personen vom Haus Sonnmatt, gesanglich von Brändi-Mitarbeitenden unterstützt, gaben der grossen Gästeschar ein beherztes Ständchen.



Beim Besuch des «Room of Horrors» testeten Besuchende und Mitarbeitende gespannt das interaktive Lernkonzept zur Sicherheit der Bewohnenden. Auch die Rikscha-Fahrten durch das malerische Quartier boten eine entspannte Möglichkeit, die Umgebung zu erkunden. Bei Rundgängen konnte das Haus besichtigt werden, während sich die Kinder auf der Hüpfburg oder in der Kinder-Malecke vergnügten. Die Tombola sorgte für Spannung und Glücksmomente. Neben den vielfältigen Aktivitäten war das Residio Fäscht vor allem eine Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben. Die Besuchenden konnten in zahlreichen Gesprächen lachen, plaudern und sich austauschen. Die herzliche Atmosphäre und das Miteinander waren spürbar und trugen massgeblich zum Erfolg des Fests bei.

Das nächste Residio Fäscht findet am 15. Juni 2024 im Haus Sonnmatt mit Besichtigung der sanierten Zimmer statt.



Willkommen, neue Lernende

(auf dem Foto, von links nach rechts)
Jessica Qetaj, Kauffrau EFZ
Nina Selmonaj, Hauswirtschafts-
praktikerin EBA
Beren Örnek, FaGe EFZ
Kidane Estifanos, FaGe EFZ
Valerie Fischer, FaGe EFZ
Nerea Caro, FaGe EFZ
Nicht auf dem Bild:
Fikadu Solomon, Assistentin Gesundheit und
Soziales EBA (AGS EBA)
Lynn Kristina Meyer FaGe EFZ



Gratulation zum Lehrabschluss

KAUFFRAU EFZ
Clark Florence

KÖCHIN EFZ
Hawecker Zoe

FACHFRAU HAUSWIRTSCHAFT EFZ
Eichenberger Lisa
Prenqaj Gjesika
Heusser Lena
Nussbaumer Soé

FACHFRAU GESUNDHEIT EFZ
Sigrüst Jana
Jenny Annina
Weibel Vanessa
Peter Regina

ASSISTENTIN GESUNDHEIT UND
SOZIALES EBA
Shkoreti Gentijana

Gratulation zum Weiterbildungsabschluss

LEHRGANG LANGZEITPFLEGE UND
-BETREUUNG
Metz Claudia
Koch Stefan

FAGE NACHHOLBILDUNG NACH ART. 32
Haug Arnold Judith

FÜHRUNGSLEHRGANG TEAMLEITUNG
Hazeraj Agnesa

HAUSWART MIT EIDG. FA
Honauer Dario

CAS LEADERSHIP
Luternauer Tim

Aus- und Weiterbildung

Wir heissen die neuen Auszubildenden willkommen und gratulieren zu den erfolgreich bestandenen Abschlüssen.

«Aller Anfang ist schwer», besagt ein altes Sprichwort. Wir glauben fest daran, dass mit der richtigen Anleitung, einem unterstützenden Team und einer positiven Einstellung dieser «schwere Anfang» in eine Gelegenheit für Wachstum und Selbstentdeckung verwandelt werden kann.

Unser Ziel ist es, nicht nur Fachwissen zu vermitteln, sondern auch die praktischen Fähigkeiten und den Teamgeist zu fördern, die für den Erfolg in der heutigen Arbeits-

welt so wichtig sind. Wir wünschen unseren neuen Lernenden eine erkenntnisreiche Lehrzeit, gefüllt mit unzähligen Eindrücken und Erlebnissen.

Vor allem sind wir überzeugt, dass sie nicht nur von uns lernen werden, sondern dass sie auch unsere tägliche Arbeit mit frischen Ideen und Ansichten bereichern werden. Herzlich willkommen!

Sandra Burkard
Kommunikation & Marketing

BILDUNG

Bereichsleiterin Bildung, Betreuung und Pflege

Francesca Calignano, die neue Bereichsleiterin Bildung, Betreuung und Pflege, bringt frischen Wind und Fachkompetenz in die Residio.

Die neu geschaffene Kaderfunktion Bereichsleitung Bildung, Betreuung und Pflege konnte mit Francesca Calignano besetzt werden.

Die Fachfrau Gesundheit EFZ und Pflegefachfrau HF ist 32 Jahre alt, wohnt in Hohenrain und startete im Oktober 2023 mit einem 50-Prozent-Pensum in der Residio. Sie absolvierte die Ausbildung Eidgenössischer Fachausweis Ausbilderin und schloss das CAS Ausbildungsleiterin im Gesundheitsbereich ab. Sie arbeitete bei der VIVA AG, Haus Staffelnhof, sowie im Spital Nidwalden in verschiedenen Funktionen, unter anderem als Leitung Ausbildung und Pflege. Seit 2017 unterrichtet sie an der XUND in Alpnach. In Francesca Calignano erhält die Residio eine menschlich und fachlich hervorragend passen-



de Powerfrau, die alles daran setzen wird, die Residio als Bildungsstätte weiter voranzubringen.

Das Residio-Team heisst Francesca Calignano herzlich willkommen und wünscht ihr weiterhin einen guten Start!

Erika Stutz
Geschäftsleiterin

Einarbeitung von Lernenden durch Lernende

Am 2. August 2023 hat Jessica Qetaj die Lehre als Kauffrau EFZ E-Profil bei der Residio AG begonnen. Im Interview sprach sie über ihren Start in das Berufsleben, die Herausforderungen und ihre bisherigen Erfahrungen.



Jana (links), Jessica (rechts)

Kannst du eine Situation beschreiben, in der du dich aus deiner Komfortzone bewegen musstest?

Am Anfang war es für mich relativ schwierig, mit dem Tod umzugehen. Ich wusste, dass dies auf mich zukommen würde. Dennoch muss ich an mir arbeiten, damit es mich nicht zu sehr beschäftigt.

Gibt es eine spezielle Tradition oder Gewohnheit, die du bei der Residio AG besonders schätzt oder die dich inspiriert?

Ich bin von der Freundlichkeit und dem familiären Umgang unter den Mitarbeitenden sehr begeistert. Die gemeinsame Pause mag ich, da man seine Kolleginnen und Kollegen noch besser kennenlernen kann. Man wird auch von allen möglichen Seiten gut unterstützt und kann sich jederzeit Hilfe holen.

Wie gehst du mit Stress oder herausfordernden Momenten in deinem Berufsleben um?

Das Wichtigste für mich ist es, meine Prioritäten richtig zu setzen und nach diesem Schema zu arbeiten. Ich kann mir jederzeit Hilfe im Team holen, dies schätze ich sehr.

Jessica, wie hast du die ersten Wochen erlebt?

Das Berufsleben war für mich eine neue Welt, doch ich hatte einen sehr guten Start bei der Residio. Es war sehr schön, mich willkommen zu fühlen und direkt in die Residio-Familie aufgenommen zu werden.

Warum hast du dich für das KV bei der Residio AG entschieden?

Für mich war schon von Anfang an klar, dass ich das KV machen werde. Ab dem Zeitpunkt, als ich bei der Residio AG schnuppern war, konnte ich mir keinen anderen Betrieb mehr vorstellen. Die abwechslungsreichen Tätigkeiten im Alltag und die Zusammenarbeit mit den Bewohnenden haben mir auf Anhieb gefallen.

Freust du dich auf die kommende Zeit bei uns? Worauf am meisten?

Ich möchte mich selbst weiterentwickeln und neue Seiten von mir kennenlernen. Auf die verschiedenen Wechsel in der Administration bin ich sehr gespannt. Ich freue mich auch darauf, neue Aufgaben und Herausforderungen zu meistern.

Wie hast du die Einführungsphase durch mich empfunden?

Die Einführungsphase mit dir habe ich hervorragend gefunden. Es hat mir die Angst genommen, da du im gleichen Alter bist wie ich und vor etwa einem Jahr auch in dieser Situation warst. Somit hattest du sehr viel Verständnis und hast dir genügend Zeit für mich genommen.

«Ich wurde direkt in die Residio-Familie aufgenommen.»

Als Lernende im 2. Lehrjahr freue ich mich, Jessica in unserem Team zu haben. Mir hat es riesengrosse Freude bereitet, Jessica bei ihrem Start zu unterstützen und sie einzuarbeiten. Mit ihrer Teamfähigkeit, ihrer guten Auffassungsgabe und den jungen Jahren wird sie sicherlich eine wertvolle Bereicherung für die Residio-Familie sein. Liebe Jessica, ich wünsche dir weiterhin einen guten Start und viel Erfolg während der Lehrzeit. Du machst das super und ich bin sicher, du wirst weiterhin glänzen.

Jana Lang, KV-Lernende im 2. Lehrjahr

Reinigung mit *Empathie* bei vallago



Reinigungsmitarbeiterinnen mit dem besonderen Flair
bei vallago

Die Residio hat schon seit einigen Jahren das Angebot «Wohnungen mit Dienstleistungen», seit diesem Jahr unter dem Namen «vallago». Diese Wohnform beinhaltet, dass Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld wohnen bleiben können. Um dies zu ermöglichen, können Dienstleistungen wie Spitex, Wäscheservice, technischer Service, Wohnungsreinigung und auch Einkaufen als Dienstleistung nach Bedarf gebucht werden.

Die Wohnungsreinigung ist wie folgt organisiert: Debora Macchiazzano ist im Reinigungsteam die Ansprechperson für die 64 vallago Mieterinnen und Mieter der drei Standorte Rathausstrasse 16, Sonnenpark und Luzernstrasse 11. Mit ihrer hohen Fachkompetenz, ihrer grossen Empathie und ihrer ruhigen und kompetenten Art meistert sie die täglichen Herausforderungen. Sie koordiniert neue Aufträge gemeinsam mit der Teamleiterin und macht die Erstbegehung der

Wohnungen mit Aufwandschätzung. Auch koordiniert und informiert sie als wichtige Ansprechperson die Anliegen zur Residio-Spitex. Selbstverständlich kann Debora Macchiazzano nicht alle Wohnungsreinigungen selbst ausführen. Sie wird von den Teamkolleginnen unterstützt, denen die Dienstleistungserbringung für die vallago Mieterinnen und Mieter ebenso am Herzen liegen. Sie werden von Debora Macchiazzano eingearbeitet und auf all die Wünsche der Mieterinnen und Mieter aufmerksam gemacht. Nur so gelingt ein reibungsloser Ablauf und die Zeit kann effizient genutzt werden. Der Spagat zwischen effizienter Arbeitsweise und dem Anspruch, Zeit für die Mieterinnen und Mieter zu haben, die gern auch ein paar Wörter mit den Reinigungsmitarbeiterinnen wechseln, ist eine grosse Herausforderung. Debora Macchiazzano meint zu ihrer Aufgabe: «Die Arbeit ist körperlich anspruchsvoll und fordert viel. Die Dankbarkeit der Mieterinnen und Mieter und die Sympathie, die wir erfahren, sind dem aber gleichzusetzen – so ergibt sich ein rundum positives Gefühl.»

Um den Bedürfnissen aller Sorge zu tragen, bedarf es durch mich, die Leiterin Reinigung und Hotellerie-Service, eine sorgfältige Planung. Flexibilität ist gefragt aufgrund von Ferienabwesenheiten, freien Tagen und Absenzen durch Krankheit. Auch ich stehe in engem Austausch mit den Mieterinnen und Mietern. Das Reinigungsteam und ich danken den Mieterinnen und Mietern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Melanie Casanova
Teamleiterin Reinigung und
Hotellerie-Service



HERZLICHKEIT

Abenteuer Patientensicherheit im «Room of Horrors»

Für die Erhöhung der Bewohnendensicherheit wird die Aufmerksamkeit für Umgebungselemente im «Room of Horrors» getestet.

Ein «Room of Horrors» ist ein Trainingsraum, in dem Mitarbeitende in einem Alters- und Pflegeheim anhand einer simulierten Situation für Themen der Sicherheit der Bewohnenden sensibilisiert werden. Das bedeutet, dass eine alltagsnahe Situation in einem Raum nachgestellt wird. Darin werden typische Fehler und Risiken für Bewohnende versteckt. Pflegende begehen den Raum einzeln oder in (interdisziplinären) Teams von drei bis acht Personen mit dem Ziel, die eingebauten Fehler und Risiken aufzudecken. Die installierten Fehler und Gefahren werden im anschliessenden Debriefing aufgelöst. So werden die Mitarbeitenden auf niederschwellige und praxisnahe Art für die Patientensicherheit sensibilisiert, trainieren die Aufmerksamkeit für Umgebungsfaktoren (situational awareness) und lernen gegebenenfalls von anderen Teammitgliedern. Die Stiftung Patientensicherheit erarbeitete bisher «Room of Horrors»-Projekte und -Manuale für vier Sektoren im Gesundheitsbereich (Spitäler, Offizinapotheken, Alters- und Pflegeheime, Hausarzt- und Kinderarztpraxen).

Room of Horrors am Residio Fäscht

Am Residio Fäscht im September 2023 installierte das Pflegeexperten-Team für die Besuchenden einen «Room of Horrors». Im Aufenthaltsraum im 1. OG West wurde eine Frühstückssituation mit versteckten alltagsnahen Fehlern und Risiken für Bewohnende eingerichtet. Interessierte versuchten, diese innert max. 20 Minuten aufzudecken. In der anschliessenden Nachbesprechung wurden alle versteckten Fehler und Risiken durch das Pflegeexperten-Team aufgezeigt.

Für jede Berufsgruppe etwas dabei

Für den Technischen Dienst wurde ein Rollator manipuliert, für den Hotellerie-Service stand eine laktosefreie Milch mit überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum auf dem Frühstückstisch, auf dem Boden lag eine Pfütze Kaffee. Mehrere Fehler und Risiken wurden für Pflegende eingebaut, beispielsweise ein Medikamentendosisset mit falschem Namen der Bewohnerin auf dem Tisch, auf dem Boden liegende Tabletten bei einer Bewohnerin mit dokumentierter Verschlechterung des Allgemeinzustands oder die fehlende Anpassung der Pflegeplanung bei akuter Gesundheitszustandsverschlechterung.



Installataion des «Room of Horrors»
am Residio Fäscht

Teamevent und Weiterbildung zugleich

Übungen in Form von «Rooms of Horrors» heben sich durch ihren spielerischen Charakter von typischen Kampagnen und Schulungen ab. Die Auseinandersetzung mit Risiken für Bewohnende wird daher oft als positiv und weniger belehrend wahrgenommen. Der erste «Room of Horrors» am Residio Fäscht stiess auf grosses Interesse und wird bestimmt nicht der letzte gewesen sein.

Sibylle Kräuchi
Pflegeexpertin

ZIELE «Room of Horrors»

SENSIBILISIEREN

für konkrete Gefahren der Patientensicherheit

FÖRDERUNG DES KRITISCHEN DENKENS,

der Beobachtungsfähigkeit und des Situationsbewusstseins hinsichtlich Patientengefährdungen

FÖRDERUNG DER ZUSAMMENARBEIT

durch gemeinsame Problemlösung, durch Lernen voneinander und durch eine Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses der Tätigkeiten, Aufgaben und Rollen

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN,

wie die Sicherheit im Heim erhöht werden kann

Unvergessliche Momente

Diese Momente werden als Erinnerungen an gemeinsame Freude, Entspannung und Genuss in unseren Herzen bleiben.

Die Begegnung mit den **Lamas** in den Residio-Häusern waren ein besonderes Erlebnis. Ihre sanfte Natur berührte tief, während die Anwesenden ihre weichen Felle streichelten und in ihre ausdrucksstarken Augen blickten. Es war ein Moment des Staunens und der Freude, der daran erinnerte, wie bereichernd die Interaktion mit der Tierwelt sein kann.

Ein weiterer Höhepunkt war der **Grillspass im Gumpisbuelwald**. An zwei sonnigen Tagen genossen die Bewohnenden mit dem Atelier-Team die Natur und die herrlichen Aromen vom Grill. Lachen und fröhliche Gespräche erfüllten die Luft, während gemeinsam kulinarische Köstlichkeiten vom Feuer verspiessen wurden.

Unter dem Motto **«Auszeit für die Seele»** wurde Wellness mit süßen Genüssen kombiniert, um ein ganzheitliches Wohlbefinden zu schaffen. Beim Verwöhnprogramm genossen die Bewohnenden einen erfrischenden Wellnessdrink, ein entspannendes Handbad, ein erfrischendes Peeling und eine beruhigende Massage.

